

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XXI

I. Die Steuerberaterprüfung

1. Der schriftliche Teil der Steuerberaterprüfung	1
1.1 Drei Prüfungstage	1
1.2 Benotung der schriftlichen Arbeiten	1
1.3 Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung	2
1.4 Prüfungsinhalte der letzten Jahre	2
1.5 Aufgabenstellungen „Buchführung und Bilanzwesen“	7
1.6 Lösungsstrategien zur „Bilanzklausur“	8
2. Die mündliche Steuerberaterprüfung	12
3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prüfung	15

II. Darstellung des Bilanzsteuerrechts

Teil A Grundlagen 20

1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	20
1.1 Handelsrechtliche Buchführungspflicht	20
1.2 Übersicht zu den Anforderungen nach HGB	23
1.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	24
1.4 Beginn und Ende der Buchführungspflicht	25
1.5 Übersicht zu den Einkunftsarten	26
1.6 Aufbewahrungspflichten	26
1.7 Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses	27
1.8 Einheitsbilanz, angepasste Handelsbilanz, Steuerbilanz	28
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	29
2.1 Problemstellung	29
2.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	29
2.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	29
2.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	31
2.2.3 Zusammenfassende Übersicht	33
3. Die Bewertung des Betriebsvermögens	34
3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze	34
3.2 Zugangs-/Folgebewertung	34
3.2.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	35
3.2.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	36
3.2.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen	36
3.2.4 Beispiele	37
3.2.5 Das Wertaufholungsgebot	37
3.3 Voraussichtlich dauernde Wertminderung	39
3.3.1 Abnutzbares Anlagevermögen	40

3.3.2	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	40
3.3.3	Umlaufvermögen	41
3.3.4	Börsennotierte Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.	42
3.3.5	Festverzinsliche Wertpapiere, die eine Forderung i.H.d. Nominalwerts der Forderung verbriefen.	42
3.4	Das Wichtigste	42
4.	Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	44
4.1	Begriff Bewertung	44
4.2	Grundsatz der Einzelbewertung	44
4.3	Bewertungseinheiten	45
4.4	Das Wichtigste	46
5.	Bewertungsvereinfachungen	47
5.1	Überblick	47
5.2	Ansatz eines Festwerts	47
5.2.1	Allgemeines zur Festwertbildung	47
5.2.2	Höhe des Festwerts	50
5.2.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	50
5.2.2.2	Sachanlagevermögen	50
5.2.3	Erstmalige Bildung eines Festwerts.	52
5.2.3.1	Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.	52
5.2.3.2	Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	53
5.2.4	Überprüfung des Festwerts	55
5.2.5	Höhe des Bilanzansatzes	56
5.2.6	Aufgabe der Festwertbewertung	57
5.3	Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	57
5.4	Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	59
5.5	Das Wichtigste	65
6.	Inventur/Inventurvereinfachungen	67
6.1	Überblick	67
6.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR).	67
6.3	Bewertungsvereinfachungen	68
6.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB).	68
6.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	69
6.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	69
6.4	Zusammenfassendes Beispiel.	69
6.5	Das Wichtigste	71
7.	Betriebsvermögen	72
7.1	Definition.	72
7.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	72
7.2.1	Überblick	72
7.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter.	73
7.2.3	Behandlung von Grundstücken	74
7.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	77
7.2.5	Verbindlichkeiten	77
7.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	77
7.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	77
7.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften.	77
7.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	77

7.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	78
7.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	78
7.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	80
7.4.2.3	Zusammenfassung	82
8.	Entnahmen/Einlagen	83
8.1	Entnahmen	83
8.1.1	Begriff	83
8.1.2	Beispiele	83
8.1.2.1	Nutzungsänderungen	83
8.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	84
8.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	85
8.1.2.4	Sonstige Beispiele.	85
8.1.2.5	Nicht entnahmefähige Wirtschaftsgüter.	86
8.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	86
8.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	95
8.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	101
8.2	Einlagen	101
8.2.1	Begriff	101
8.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	102
8.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	103
8.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	104
8.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	106
8.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	108
8.3	Beispiele.	109
8.4	Das Wichtigste	109

Teil B Bewertungsmaßstäbe	111
--	------------

1.	Anschaffungskosten	111
1.1	Definition	111
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	111
1.2.1	Kosten des Erwerbs.	111
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	111
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	112
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises.	113
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	115
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	116
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	117
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	118
1.2.1.8	Zuschüsse	121
1.2.1.9	Gemeinkosten	125
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	126
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc.	128
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...).	129
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	129
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	130
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	131
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten.	132

1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	132
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	133
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	135
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	135
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	136
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	137
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	138
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	138
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	138
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	138
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	138
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	139
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht	141
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	141
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	141
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	147
1.5	Das Wichtigste	148
2.	Herstellungskosten	152
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	152
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	152
2.2.1	Definition	152
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	153
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	153
2.2.3.1	Berechnung	153
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	156
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	157
2.3.1	Berechnungsschema	157
2.3.2	Erläuterungen	157
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	157
2.3.2.2	Gewerbesteuer	158
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	158
2.4	Ermittlungsmethoden	159
2.4.1	Überblick	159
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	159
2.4.2.1	Divisionsverfahren	159
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	160
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	163
2.6	Das Wichtigste	164
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	165
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	165
3.2	Begriffserläuterungen	165
4.	Teilwert	166
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	166
4.2	Begriff	166
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	166
4.3.1	Teilwertvermutungen	166
4.3.2	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f. EStR)	167
4.3.3	Wie verhält sich der Teilwert zum gemeinen Wert eines Wirtschaftsguts	168

4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	171
4.4	Beispielsfälle	173
4.5	Das Wichtigste	176

Teil C Die Aktivseite der Bilanz	178
---	------------

1. Nicht abnutzbares Anlagevermögen	178
2. Abnutzbares Anlagevermögen	179
2.1 Vorbemerkung	179
2.2 Behandlung in der Handelsbilanz	179
2.2.1 Planmäßige Abschreibung	179
2.2.2 Vereinfachungsregelungen	180
2.2.3 Außerplanmäßige Abschreibungen	180
2.2.4 Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	180
2.3 Behandlung in der Steuerbilanz	181
2.3.1 Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	181
2.3.2 Zeitraum der Abschreibung	184
2.3.3 Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	185
2.3.4 Abschreibungsmethoden	186
2.3.4.1 Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	186
2.3.4.2 Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	187
2.3.4.3 Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	189
2.3.5 Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	190
2.3.5.1 Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	190
2.3.5.2 Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	190
2.3.6 Die Vorschrift des § 7a EStG	193
2.3.7 Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	194
2.3.8 Wechsel der Abschreibungsmethode	197
2.3.9 Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	197
2.3.10 Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	198
2.3.11 Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	199
2.3.12 Gebäudeabschreibung	203
2.3.12.1 Abschreibungsgegenstand	203
2.3.12.2 Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	205
2.3.12.3 Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	208
2.3.12.4 AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	210
2.3.12.5 Abschreibung nach einer Einlage	210
2.3.12.6 Nutzungsänderungen	213
2.3.12.7 Nachträgliche Baumaßnahmen	214
2.3.12.8 Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand	215
2.3.12.9 Gebäudeerrichtung in Bauabschnitten	215
2.4 Gebäudeabbruch	217
2.4.1 Behandlung in der Steuerbilanz	217
2.4.2 Behandlung in der Handelsbilanz	220
2.5 AfA-Berechnung in der Ergänzungsbilanz	220
2.6 Das Wichtigste	223
3. Wertpapiere, Beteiligungen	225

3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	225
3.2	Aktien	228
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	228
3.2.2	Bilanzansatz.	230
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	230
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	231
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.	236
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	236
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?.	236
3.2.4	Aktiensplit	237
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	237
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	237
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?.	238
3.2.6	Dividendenausschüttung.	239
3.2.7	Veräußerung von Aktien	243
3.3	GmbH-Anteile.	244
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen.	244
3.3.2	Bilanzansatz.	246
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen.	247
3.3.4	Veräußerung.	248
3.4	Beteiligungen	248
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	248
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften.	249
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	249
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	250
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung.	251
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	251
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	251
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	252
3.4.3.3	Beteiligungserträge.	253
3.4.3.4	Veräußerung	254
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	254
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	257
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	257
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	258
3.5.3	Verkauf	259
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	260
3.6	Das Wichtigste	261
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	264
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	264
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	264
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	264
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer).	264
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	266
4.2.3.1	Allgemeines.	266
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	267
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	268

4.2.5	Errichtung eines Gebäudes auf fremdem Grund und Boden auf einem Ehegattengrundstück.	269
4.3	Das Wichtigste	272
5.	Mieterein- und Mieterumbauten.	273
5.1	Definition.	273
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	274
5.2.1	Scheinbestandteile	274
5.2.2	Betriebsvorrichtungen.	275
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	275
5.3	Gesamtübersicht.	277
5.4	Prüfschema	278
5.5	Zusammenfassendes Beispiel.	279
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung.	279
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	280
5.8	Das Wichtigste	280
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	281
6.1	Begriff	281
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	283
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	283
6.2.2	Prüfungsschema	284
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	284
6.2.4	Planmäßige Abschreibung.	284
6.2.5	Übungsfälle	285
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	289
6.3.1	Begriff	289
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	290
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	290
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	291
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	291
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	291
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	293
6.4	Das Wichtigste	293
7.	Forderungen, Geleistete Anzahlungen	295
7.1	Grundsätze.	295
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	295
7.1.2	Entstehungszeitpunkt	295
7.1.3	Kauf auf Probe, etc.	296
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	296
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag.	298
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden.	299
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	300
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte.	300
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	301
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit.	302
7.2.1	Übersicht	302
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	303
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	305
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen.	307

7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	307
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	307
7.3.3	Problematik einer „voraussichtlich dauerhaften Wertminderung“	309
7.3.4	Ermittlung eines betriebsindividuellen Wertberichtigungssatzes	310
7.3.5	Forderungen an verbundene Unternehmen	313
7.4	Der Obligo-Erlass	313
7.5	Unverzinsliche Forderungen	314
7.6	Geleistete Anzahlungen	316
7.7	Das Wichtigste	316
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	318
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	318
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	320
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	321
8.4	Das Wichtigste	321
9.	Abgrenzung Anlage-/Umlaufvermögen	322

Teil D Die Passivseite der Bilanz	324
--	------------

1.	Rückstellungen	324
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	324
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	325
1.2.1	Allgemeine Regelung	325
1.2.2	Besonderheiten	326
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	326
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	327
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	327
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	327
1.2.2.5	Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	328
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	328
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	331
1.4	Einzelfälle	332
1.4.1	Gewerbsteuer	332
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	333
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	333
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	333
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	334
1.4.2.4	Beispielsfälle	334
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	336
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	336
1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	337
1.4.4	Garantierückstellungen	337
1.4.4.1	Allgemeines	337
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	338
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	338
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	339
1.4.4.5	Abzinsung	342
1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	342

1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	344
1.4.7	Pensionsrückstellungen	346
1.4.7.1	Begriff	346
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	346
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	347
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	347
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	350
1.4.9	Drohverlustrückstellungen	351
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	353
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	354
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	356
1.4.13	Pächterneuerungsrückstellung	358
1.5	Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen	361
1.6	Das Wichtigste	363
2.	Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen	366
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	366
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	366
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	371
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	373
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	374
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	374
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	375
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	378
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	378
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	378
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	378
2.4	Damnum/Disagio	383
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	383
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz	383
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	390
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	390
2.5	Erhaltene Anzahlungen	391
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	391
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	392
2.6	Das Wichtigste	392
3.	Steuerfreie Rücklagen	394
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	394
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	394
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	394
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	396
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	396
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen	398
3.2.2.1	Überblick	398
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	398
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	402
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	403

3.2.2.5	Verwendung der Rücklage	403
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	404
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	404
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	405
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	406
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	407
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	407
3.3.1	Grundsätze.	407
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	408
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	408
3.3.4	Beispielsfälle Personengesellschaften	409
3.4	Ersatzinvestitionen im EU/EWR-Raum	413
3.5	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	414
3.5.1	Überblick	414
3.5.2	Übertragungsmöglichkeiten	414
3.5.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft.	416
3.5.4	Höchstbetrag 500.000 €.	416
3.5.5	Auflösung ohne Übertragung.	417
3.5.6	Zusammenfassende Übersicht	418
3.6	Rücklage für Ersatzbeschaffung	418
3.6.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	418
3.6.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	420
3.6.2.1	Überblick.	420
3.6.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	421
3.6.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	423
3.6.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung.	424
3.6.5	Die Praxis der Übertragung	425
3.6.6	Zwangsweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	427
3.6.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	428
3.7	Das Wichtigste	430
3.7.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage.	430
3.7.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung.	432
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	434

Teil E Besonderheiten	435
--	-----

1.	Leasing	435
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	435
1.2	Erscheinungsformen	435
1.2.1	Spezialleasing.	435
1.2.2	Finanzierungsleasing	436
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	436
1.3.1	Vorbemerkungen	436
1.3.2	Die Zuordnungsregeln.	436
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	436
1.3.2.2	Mobilien	437

1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	441
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	441
1.4.1	Übersicht	441
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	442
1.4.2.1	Übersicht	442
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	442
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	442
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	443
1.4.2.5	Nebenkosten	443
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	444
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	444
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	444
1.4.3.1	Forfaitierung	445
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	446
1.4.4	Buchungsmuster	447
1.4.5	Schematische Darstellung	448
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	448
1.5.1	Übersicht	448
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	448
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	448
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	449
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	450
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	450
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	451
1.5.2.6	Forfaitierung	454
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	454
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	456
1.5.5	Buchungsmuster	460
1.5.6	Schematische Darstellung	461
1.6	Das Wichtigste	461
2.	Mietkauf	464
2.1	Echter Mietkauf	464
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	464
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	465
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	465
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	466
2.2	Unechter Mietkauf	467
2.2.1	Begriff	467
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	468
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	470
2.3	Zusammenfassung	470
2.4	Das Wichtigste	471
3.	Investitionsabzugsbetrag	473
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	473
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	473
3.2.1	Inanspruchnahme eines IAB in nach dem 31.12.2015 endenden Wirtschaftsjahren	473
3.2.1.1	Funktionsweise der Regelung	473

3.2.1.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines IAB	476
3.2.1.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	477
3.2.1.4	Behandlung im Investitionsjahr	481
3.2.1.5	Rückgängigmachung des IAB (§ 7g Abs. 3 EStG)	482
3.2.1.6	Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsfristen (§ 7g Abs. 4 EStG)	484
3.2.1.7	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	486
3.2.1.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	486
3.2.1.9	Beispielsfälle	487
3.2.2	Inanspruchnahme eines IAB in vor dem 1.1.2016 endenden Wirtschaftsjahren	488
3.3	Das Wichtigste	490
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	492
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	492
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	492
4.2.1	Geschenke	492
4.2.2	Bewirtungskosten	495
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	498
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	499
4.3	Beispiele.	501
4.4	Das Wichtigste	503
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	505
5.1	Grundsätze der Regelung.	505
5.1.1	Anwendungsbereich	505
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	505
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	505
5.2	Einzelheiten der Regelung.	506
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen.	506
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar.	507
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	508
5.3.1	Überblick	508
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	509
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen.	510
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	511
5.4	Sonderprobleme	514
5.4.1	Verluste [11–15]	514
5.4.2	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften [30–32d]	514
5.4.3	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	516
5.5	Das Wichtigste	516
6.	Erbbaurecht	517
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	517
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	517
6.3	Sonderfälle.	520
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts.	520
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude.	520
6.4	Das Wichtigste	520

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	521
--	------------

1. Änderungen der Steuerbilanz	521
1.1 Bilanzberichtigung	521
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	521
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen	522
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	523
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	527
1.2 Bilanzänderung	529
1.2.1 Definition	529
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	529
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	530
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	531
1.4 Die Mehr-/Weniger-Rechnung	535
1.5 Angleichungsbuchungen	536
2. Änderungen der Handelsbilanz	539
3. Das Wichtigste	540

III. Übungsklausuren

1. Übungsklausur 1	542
Lösung Übungsklausur 1	545
Korrekturpunktetabelle	552
2. Übungsklausur 2	555
Lösung Übungsklausur 2	558
Korrekturpunktetabelle	566
3. Übungsklausur 3	570
Lösung Übungsklausur 3	574
Korrekturpunktetabelle	582
4. Übungsklausur 4	585
Lösung Übungsklausur 4	591
Korrekturpunktetabelle	606
5. Übungsklausur 5	611
Lösung Übungsklausur 5	617
Korrekturpunktetabelle	627
6. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	632
Stichwortverzeichnis	633